

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 29.03.2019



Die Geehrten aus dem Frutigland: (v.l.) Andreas Schranz (Adelboden, Ausserer-Innerberg), Edith Zurbrügg-Schläppi (Adelboden, Geilsbühl), Trudi Wandfluh (Kandergrund, Gehrenen), Susi Büschlen-Fuhrer (Adelboden, Hinter Silleren/Chüebodmi) sowie Dori und Walter Marmet (Achseten, Eggenbärgli). Es fehlen: Peter Cotting (Aeschi, Markofel), Barbara Schranz-Wüthrich (Adelboden, Chüebodmi/Hinter Silleren) sowie Heidi und Fritz Zurbrügg-von Grünigen (Scharnachtal, Egg).

Rekord aus dem Kupferkessel

THUN Trotz hoher Temperaturen und Trockenheit stellten die Sennen 2018 rund 50 Tonnen mehr Berner Alpkäse AOP her als im Vorjahr. An der 25. Hauptversammlung der CasAlp wurden nun 64 Produzenten für ihre Verdienste geehrt.

MICHAEL SCHINNERLING

«Die Alpwirtschaft ist ein wichtiger Teil der Berner Landwirtschaft. Jährlich gehen im Kanton Bern an die 30000 Milch- und Mutterkühe, 50000 Stück Jungvieh, rund 20000 Schafe und rund 5000 Ziegen auf 1473 Sömmerungsbetriebe», erklärte Regierungsrat Christoph Ammann an der CasAlp-HV. Das aufwendige Qualitätsprodukt Berner Alpkäse müsse daher auch einen Qualitätspreis haben.

Das Wasser wurde vielerorts knapp

Das AOP-Naturprodukt aus den Alpen sei ein Trumpf, fügte CasAlp-Präsident Hans Kohler an. Seit Jahren spüre man die Nachfrage nach dem Berner Alp- und Hobeikäse. Und im Alpsommer 2018 gab es davon reichlich, nämlich 1253 Tonnen. Das schöne und trockene Wetter während des Sommers sei zwar vielerorts zum Verhängnis geworden. «Es fehlte an Futtervorräten, und das Wasser wurde knapp. Dies führte dann zum Teil zu früheren Alpabfahrten», relativierte Kohler. Andernorts könne man allerdings von einem sehr guten Alpsommer 2018 sprechen. «Erstaunlicherweise war die Käsequalität trotz der hohen Temperaturen sehr gut. So konnten im Herbst sehr schöne Laibe taxiert werden.»

Die 178 Stimmberechtigten bekamen an der Versammlung auch Informationen zur Schnittstelle Kommunikation. «CasAlp setzt dabei auf Beratung, Fortbildung und Hilfe für Sennen auf der Alp. Daneben werden Kommunikationsmassnahmen wie Social Media, Webseite und Degustationen beim Konsumenten eingesetzt», so Marketingchefin Gabi Doerig-Eschler.

Doppelwechsel im Vorstand

Hans Kohler durfte als neue Vorstandskollegen Reto Siegrist (Schönried) und Niklaus Walker (Lenk) begrüßen. Verabschiedet wurden Bruno Buchs und Ueli Tritten.

Der Antrag des Vorstandes, die Selbsthilfebeiträge der Produzenten auf 2,5 Rappen pro Kilogramm verarbeiteter Milch zu belassen, wurde einstimmig gutgeheissen. Die Versammlung billigte zudem den Antrag des Vorstandes, die Beiträge für Einzelmitglieder bei 50 Franken und für Organisationen, Verbände sowie den Detailhandel bei 100 Franken zu halten. Der Handel bezahlt einen Mengenbeitrag von 35 Franken pro Tonne übernommenen Berner Alpkäse und kann einen Beitrag für Massnahmen im Bereich der Kommunikation von 50 Franken pro Tonne beziehen.



Hildi und Hanspeter Josi-Aellig (Adelboden, Bütschi-Lurnig)

BILDER MICHAEL SCHINNERLING